

Fantic® M

Fungizid gegen Kraut- und Knollenfäule an Kartoffeln

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Pfl.Reg.Nr.: 3291

Wirkstoff und Wirkstoffgehalt:

40 g/kg Benalaxyl-M

650 g/kg Mancozeb

Liefereinheit und Gebindeform:

1 x 10 kg

Gefahrensymbol:

Xn, gesundheitsschädlich

N, umweltgefährlich

Abgabe: frei

Kennzeichnung:

SP1, Spe4

Abstandsauflagen: siehe nachfolgende Produktbeschreibung

Gebrauchsanleitung

Fungizid zur vorbeugenden Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*) an Kartoffeln. Fantic M enthält eine Kombination aus den zwei sich ideal ergänzenden Wirkstoffen Benalaxyl-M (systemische Wirkung) und Mancozeb (Kontaktwirkung) und besitzt daher sowohl eine protektive als auch eine kurative Wirkung.

Benalaxyl-M dringt sehr schnell in die Blätter ein, verteilt sich in der Pflanze mit dem Saftstrom von unten nach oben (akropetal) und schützt somit auch den Blattzuwachs. Mancozeb bildet einen fungiziden Belag auf der Blattoberfläche, verhindert die Sporenkeimung und schützt so vor dem Eindringen von Pilzsporen.

Zugelassene Anwendungsbestimmungen:

Ackerbau:

Kartoffel

Gegen *Phytophthora infestans* (Kraut- und Knollenfäule) 2,5 kg/ha
spritzen in 400-600 l/ha Wasser, bei hohem Krautzuwachs auf eine hinreichend hohe Wassermenge achten.

Anwendungszeitpunkt:

Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Kulturstadium: Von 1. basaler Seitentrieb (> 5 cm) gebildet bis Beginn der Blüte: 10 % der Blüten am 1. Blütenstand (Hauptspross) offen (BBCH 21–61).

Maximal 3 Anwendungen (Spritzen) in der Kultur bzw. pro Jahr im Abstand von 10–14 Tagen. Fantic M ist grundsätzlich vorbeugend einzusetzen. Beste Erfahrungen liegen für die frühe Anwendung vor. Die erste Spritzung wird daher unabhängig vom Entwicklungsstand des Kartoffelkrautes bei beginnender Infektionsgefahr durch Kraut-

fäule, bzw. nach Warndienstaufruf platziert. Folgespritzung mit Fantic M dann im Abstand von max. 14 Tagen - besser 12 Tagen - durchführen.

Bei großem Wachstum der Kartoffelpflanzen und/oder hohem Krautfäuledruck ist der Abstand zwischen der ersten und der zweiten Behandlung auf das erlaubte Minimum zu verkürzen. Warndienst und Spritzaufrufe sorgfältig beachten.

Wichtiger Hinweis:

Wiederholte Anwendung kann zur Wirkungsminderung führen. Die maximale Zahl der Anwendungen ist aus wirkungsspezifischen Gründen eingeschränkt. Gegebenenfalls anschließend oder im Wechsel Produkte mit anderen Wirkstoffen verwenden. Bei Anwendung von fungiziden Wirkstoffen aus der chemischen Klasse der Phenylamide, zu denen auch Benalaxyl-M gehört, ist das Auftreten resistenter Stämme des zu bekämpfenden Schadpilzes nicht auszuschließen. Eine mehrmalige Anwendung kann unter besonders ungünstigen Umständen zu einer Minderwirkung führen.

Empfehlung zum Resistenzmanagement

Der Einsatz von Fantic M muss protektiv erfolgen. Nur mit der vollen zugelassenen Aufwandmenge einsetzen. Sollte trotz empfehlungsgerechter Anwendung von Fantic M ein vorzeitiger Wirkungsabfall festgestellt werden, ist sofort mit entsprechenden Fungiziden einer anderen Wirkstoffgruppe weiter zu behandeln. Im Falle eines Wirkungsrückganges, der im Einzelfall nicht vorhersehbar ist, kann keine Haftung übernommen werden. Sorgfältige Spritzung ist entscheidend für den Erfolg. Bei Spritzungen auf nicht abgetrockneten Beständen oder bei Niederschlägen nach einer Spritzung muss mit Wirkungsverlusten gerechnet werden. Maximal 2 Behandlungen mit Wirkstoffen aus der Gruppe der Phenylamide pro Jahr und Kultur durchführen.

Besonders wichtig:

Bei der Gesamtzahl der Behandlungen unbedingt auch eventuelle Vorbehandlungen von Jungpflanzen/Pflanzgut berücksichtigen. Ggf. Rücksprache mit dem Vorlieferanten halten.

Pflanzenverträglichkeit

Nach unseren bisherigen Erfahrungen ist Fantic M in der empfohlenen Aufwandmenge in allen Kartoffel-Sorten gut verträglich.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe:

Tank zu 3/4 mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten, Fantic M in das Spritzfass geben, restliche Wassermenge auffüllen.

Hinweis zur Volumendosierung:

1 kg Fantic M entsprechen etwa 1,6 l Volumen

Ausbringungstechnik

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen. Nur gründlich gereinigte Geräte verwenden, die keine Reste von Pflanzenschutzmitteln enthalten. Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren. Spritzflüssigkeit unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung ausbringen. Während der Fahrt und des Spritzens Spritzbrühe durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut aufrühren.

Empfohlene Wasseraufwandmenge:

Kartoffel 400–600 l/ha

Mischbarkeit

Fantic M ist mischbar mit gängigen Fungiziden. Mischbrühen grundsätzlich sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen. Für eventuell negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen und insbesondere Mehrfachmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Bei Tankmischungen grundsätzlich die Gebrauchsanleitung der betroffenen Produkte beachten.

Wartezeit

Kartoffel 14 Tage

Abstandsauflagen

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau

Spritzen 20 m (Regelabstand)

10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Sonstige Auflagen und Hinweise

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen

verwenden. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): M3; Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 4.

Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll entsorgen, nicht in den Ausguss oder das WC leeren. Zu Problemstoffsammelstelle bringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Vergiftungsinformationszentrale: Telefon 01/4064343

Allgemeine Hinweise:

Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall.

Nach Einatmen:

Frischluf- oder Sauerstoffzufuhr; ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

Nach Hautkontakt:

Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen. Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nach spülen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt:

Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken:

Erbrechen auslösen, falls Patient bei Bewusstsein. Sofort Arzt hinzuziehen. Mund ausspülen und reichlich Wasser trinken. Keinen Alkohol verabreichen.

Hinweise für den Arzt:

Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Sicherheitshinweise

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Etikett lesen. Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Vor Gebrauch alle Sicherheitsratschläge lesen und verstehen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. Bei Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Ausgetretene Mengen auffangen. Unter Verschluss aufbewahren.

Inhalt/Behälter gemäß lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Lagerung und Transport:

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln, unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalpackung aufbewahren.

Hersteller, Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:

Isagro S.p.A.

Centro Uffici S. Siro Fabbricato D - ala 3

Via Caldera 21, I-20153 Milano